

Gegen Bauunternehmen gerichtete

Kriminalität

2022 wurden gemäß einer Umfrage des BIVO
71 Prozent

der Firmen des ostdeutschen Bauhauptgewerbes Opfer von Kriminalität in Form von Einbrüchen, Diebstählen, Vandalismus oder Anschlägen. 2021 waren es 76 Prozent der Umfrageteilnehmer.

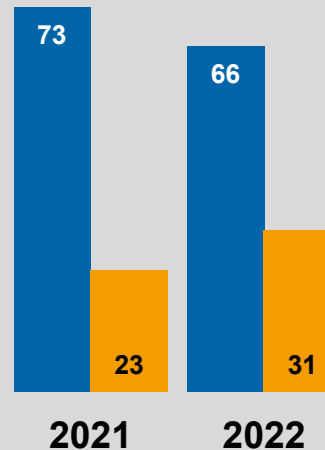
Bei Einbrüchen/Diebstählen ist das Bauhauptgewerbe deutlich stärker betroffen als das Baunebengewerbe. Ein Vergleich der BIVO-Umfrageergebnisse für das Bauhauptgewerbe mit den auf Basis der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) des BKA ermittelten Häufigkeitszahlen im Baugewerbe für das Jahr 2022 veranschaulicht das.

Die Häufigkeitszahl ist 2022 in Deutschland gegenüber 2021 annähernd flächendeckend gestiegen, dabei gilt aber nach wie vor, ostdeutsche Bauunternehmen sind häufiger das Ziel von Kriminellen als westdeutsche Firmen.

Einbruch/Diebstahl

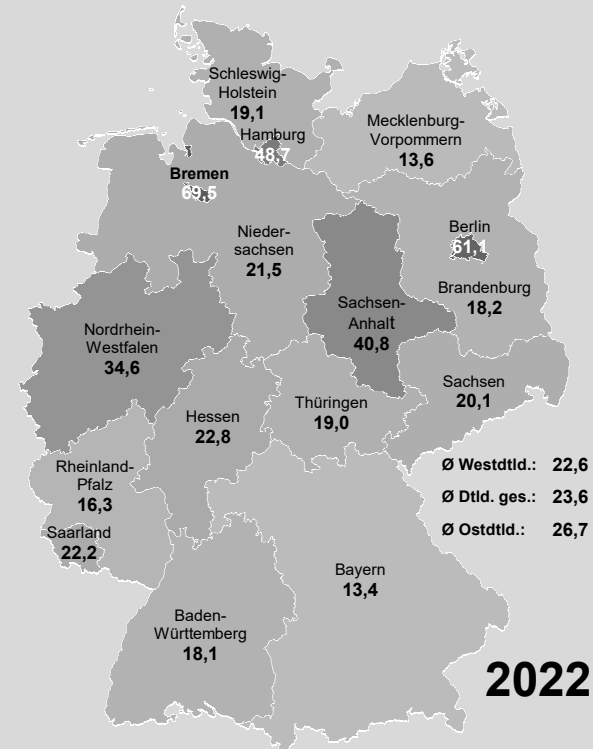
Vandalismus/Anschläge

Anteil betroffener Firmen an Gesamtzahl der Unternehmen in Prozent



Bauhauptgewerbe Ostdeutschland

Quellen: PKS Bundeskriminalamt (BKA), Blitzumfrage Bauindustrieverband Ost e. V. (BIVO)



2022

Anzahl Einbruch/Diebstahl je 100 Firmen des Baugewerbes (Häufigkeitszahl)

Ø Westdtd.: 22,6
Ø Dtd. ges.: 23,6
Ø Ostdtd.: 26,7